

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“

Stellen-Gesetz vom 1. März 1909 bis 7. März 1910.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Vertrieb:

„Tagblatt“ Nr. 666-52.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für das Tagblatt: 1. — monatlich, 12. — vierteljährlich, 36. — halbjährlich, 72. — jährlich. Der Preis ist für den Abnehmer zu verstehen. Der Preis für den Einzelnen beträgt 1. —. Der Preis für den Einzelnen beträgt 1. —. Der Preis für den Einzelnen beträgt 1. —.



Bezugs-Preis für das Tagblatt: 1. — monatlich, 12. — vierteljährlich, 36. — halbjährlich, 72. — jährlich. Der Preis ist für den Abnehmer zu verstehen. Der Preis für den Einzelnen beträgt 1. —. Der Preis für den Einzelnen beträgt 1. —. Der Preis für den Einzelnen beträgt 1. —.

Verlag Langgasse 21, Wiesbaden. Druck: Druckerei Langgasse 21, Wiesbaden. Druck: Druckerei Langgasse 21, Wiesbaden.

Freitag, 17. August 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 416. 65. Jahrgang.

Die Friedensnote des Papstes.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 16. Aug. (Fig. Drahtbericht. ab.) Die neueste Rundgebung des Papstes zugunsten eines Friedens ist in Form eines Briefes an die Staatsoberhäupter der kriegführenden Nationen erfolgt. Sie gelangte gestern in die Hände des deutschen Kaisers und des Reichskanzlers. Da das Schreiben noch nicht durch die Kurie selbst im Wortlaut bekanntgegeben war, hat man auch bei uns den diplomatischen Gebräuchen folgend, die Veröffentlichung noch etwas zurückgehalten. Zur Stunde kann nur gesagt werden, daß der Papst einen beweglichen Appell an die Regierungen richtet, dem allgemeinen Blutvergießen ein Ende zu bereiten und alsbald in Friedensverhandlungen einzutreten. Im Gegensatz zu früheren Vermittlungsversuchen hat der Heilige Vater — so wird uns von informierter Seite gesagt — diesmal es für richtig und notwendig gehalten, bestimmte Bedingungen zu empfehlen, auf Grund deren die Friedensverhandlungen eröffnet werden sollen, die dann zu weiteren Präzifizierungen führen können. Die Friedensbedingungen des Papstes betreffen zunächst allgemeine Fragen: dem Recht vor der Waffengewalt zum Aufsehen zu verhelfen, ein Abkommen über Schiedsgerichtsverträge zu erzielen bei gleichzeitiger Abban der militärischen Rüstungen, wahre Freiheit der Meere, Fortfall materiellen Erbes der Kriegsschäden und der Kosten des Krieges. Dann wird vorgeschlagen: Allgemeine Rückgabe der augenblicklich besetzten Gebiete; für Deutschland empfiehlt der Papst insbesondere die völlige Räumung Belgiens und der besetzten französischen Gebiete, andererseits Rückgabe der deutschen Kolonien seitens unserer Gegner. Bezüglich Elsaß-Lothringens und der von Italien erstrebten Gebiete Österreich-Ungarns ist es nicht richtig, was die österreichischen Blätter meldeten, daß der Papst auch hierzu genauere Bedingungen anempfohlen habe. Er gibt vielmehr hinsichtlich der sonstigen deutsch-französischen bzw. österreichisch-italienischen territorialen Fragen nur der allgemeinen Erwartung Ausdruck, daß es gelingen möchte, die Sonderinteressen der beteiligten Nationen mit dem Gesamtwohl der großen menschlichen Gesellschaft zu vereinigen. Schließlich hofft der Papst, daß auch alle übrigen territorialen Streitfragen, besonders diejenigen über Armenien und die Balkanländer, sowie Polen, denen er vor allem in warmen Worten gedenkt, einer verständlichen Lösung zugeführt werden möchten.

Zu dieser autorisierten Darstellung möchten wir bemerken, daß nach unserer Kenntnis die Aufnahme des päpstlichen Schreibens hier die gebührende Achtungsvollheit ist. Die Vorschläge werden uns so eingehend geprüft werden, als sie nicht so genau gehalten sind, daß von vornherein ein abschließendes deutsches Urteil darüber gefällt werden könnte. Die lauten und vornehmen Absichten des Papstes sind unbedingt anzuerkennen. Auch ist kein Vorwurf daraus zu machen, daß die einzelnen vorgeschlagenen Bedingungen nicht präzisiert wurden. Das hatte zum mindesten den Vorteil, allen kriegführenden Nationen die Möglichkeit zu geben, näher auf die Vorschläge einzugehen. Woraus dann wieder eine der Verwirklichung des Friedens nützliche Klärung von beiden feindlichen Seiten kommen kann. Wir knüpfen freilich in Deutschland deshalb doch keine zu weitgehenden Hoffnungen an den päpstlichen Schritt. Schon regnet man im Lager unserer Gegner die Wendung des Vatikans zu verdächtigen. Es wird sogar behauptet, die ganze päpstliche Aktion wäre auf österreichische und also auch deutsche Veranlassung zurückzuführen, was eine lächerliche Unterstellung ist. Wir könnten vielmehr mit viel Recht vermuten, daß von gewisser französischer Seite, von den verkappten Rückgriffen rings um Poincaré diese Verleumdung der päpstlichen Vermittlung erregt wurde, um ein Gegengewicht gegen die sozialistische Aktion zu schaffen. Die Art und Weise, wie die nationalistischen französischen Blätter, die zum Teil auch sterilen Charakter tragen, das Auftreten des Papstes beschreiben, voller Sclöflichkeit, enthält schon eine bemerkenswerte Lehre für die Entente-sozialisten; sie erachtet man für unwürdig, die Abrechnung internationaler Verhandlungen einzuleiten. Dem Papst das Verdienst zu lassen, den Frieden gefördert zu haben, erscheint für künftige Wahlen den französischen liberalen Parteien wohl recht vorteilhaft.

Die Vorbereitung des päpstlichen Schrittes.

W. T.-B. Bern, 16. Aug. „Gazzetta d'Italia“ sagt, der Papst hat sich zu einer diplomatischen Friedensnote verstanden, nachdem ihm aus Informationen klar geworden war, daß die wichtigsten bei den kriegführenden Gruppen zu seinen Ideen

nicht in unüberwindlichem Gegensatz ständen. „Secolo“ teilt mit, daß die Note vor ihrer Ausgabe der Kardinalskommission zur Begutachtung unterbreitet wurde und hernach durch den englischen Botschafter an Frankreich und die Vereinigten Staaten von Amerika übermittelt wurde.

Auch neutrale Staaten bei der Intervention am Werk?

Br. Zürich, 16. Aug. (Fig. Drahtbericht. ab.) Über die Friedensbedingungen informierte Kreise versichern, die Fassung der Papstnote beweise, daß die Tendenz der Kriegführenden einander nicht mehr diametral gegenüberstehe. Verschiedene neutrale Staaten erhoben dringende Vorstellungen für die Intervention. Der Papst verständigte die Kriegführenden vor der Abfassung der Note.

„Unmöglich“ — das englische Echo.

W. T.-B. London, 16. Aug. (Neutermeldung.) „Daily Mail“ schreibt: Die Vorschläge des Papstes sind unmöglich. Es ist tatsächlich ein österreichisch-deutscher Plan.

Der flandrische Ansturm abgeschlagen.

Der deutsche Abendbericht vom 16. August.

W. T.-B. Berlin, 16. Aug., abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Der feindliche Ansturm in Flandern, der sich seitlich nach bis zu 30 Kilometer Breite ausdehnte, ist verlustreich zurückgeschlagen. Nur bei Drie Grachten am Herlaan und Langemarck hat der Gegner örtliche Erfolge errungen. Hier wird noch weiter gekämpft.

Bei St. Julien nördlich von Ypern bis Barmeton an der Yser ist der Feind überall restlos zurückgeworfen.

Im Artois und bei Verdun starker Feuerkampf.

Im Osten nichts Wesentliches.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 16. Aug. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 16. August, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen. Östlich von Marasjci warfen deutsche Regimenter den Feind über den Sereth zurück, wobei sie über 3500 Gefangene, 16 Geschütze und über fünfzig Maschinengewehre einbrachten. Bei Strabani scheiterten schwere, durch erhebliche Verstärkungen genährte Feind-Angriffe.

Heeresgruppe des Generalobersten Erzherzog Joseph. An der oberen Sufita wich der Feind auf die Höhen westlich von Rocoasa und östlich von Soweja. Bombardement-Regimenter entziffen ihm den Mt. Resboinui.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabs.

Vorbereitungen zur Flucht der rumänischen Königsfamilie.

W. T.-B. Amsterdam, 16. Aug. (Drahtbericht.) Die „Times“ meldet aus Odessa: Am Samstag fuhr ein Sonderzug von Kiew nach Jassy, um die rumänische Königsfamilie nach Rußland zu bringen. Der Zug bleibt in Jassy. Die Abreise des Hofes ist noch nicht beschlossen. Die verlautet, werden der König und die Königin von Rumänien nur im äußersten Notfall Jassy verlassen.

Der Tauchbootkrieg.

Die Versenkung des englischen Kreuzers „Ariadne“.

L. Berlin, 16. Aug. (Fig. Drahtbericht. ab.) Über die Versenkung des englischen Kreuzers „Ariadne“ erfahren wir aus dem Bericht eines Teilnehmers der U-Bootsfahrt, während welcher der glückliche Torpedoschuss gelang, folgende Einzelheiten: Am 26. Juli, nachmittags 3 Uhr, tauchten wir im Ärmelkanal vom Meeresgrund auf. Zunächst erblickten wir nur Fischdampfer und zur U-Boots-Ansicht bestimmte P-Boote und einige kleine Dampfer. Dann kam aber ein größeres Schiff, dem Top nach als alterer Kreuzer der „Diademe-Klasse“ im Sicht. Wir gingen heran. Nach Torpedoschuss drehte das feindliche Schiff steil nach ab. Wir hatten uns in etwa 1000 Meter Entfernung im Winkel von 80 Grad befunden. Als wir später nachschauen wollten, hatte der Kreuzer bei 15 Grad Schiffsseite auf das Land zu Richtung genommen. Seine Mannschaft stand an Deck; er war bereits außerordentlich stark von Rettungsschiffen umgeben. Wir schloßen nicht weniger als vier Torpedoschiffe und vier P-Boote, ein halbes Dutzend U-Boots-Suchboote und über 20 Fischdampfer. Wir begannen neuen Anlauf, veranlaßten aber nicht zu guter Schußlage zu kommen. Wir tauchten deshalb tiefer statt unter dem schon einmal

torpediertem Kreuzer weg und griffen ihn darauf von der Landseite her an, wo er weniger gesichert war. Ein Fischdampfer hatte ihn ins Schlepptau genommen. Auf 600 Meter Entfernung sah unser Boot so vortrefflich. Ich der Kreuzer unmittelbar darauf nach Backbord lenkte. Bei späterem Auspäßen war von dem großen Kriegsschiff nur noch etwas vom Schiffsboden über Wasser zu sehen. Eine große Zahl Fischdampfer kreuzte über dem Ort der Versenkung.

Diese Tat des deutschen U-Boots ist uns so höher zu veranschlagen, als die hier gemachten Angaben zeigen, welche Verleumdungen die Engländer für die Sicherheit im Kanal getroffen haben. Daß unsere U-Boote trotzdem so hohe Erfolge auch in diesem Kriegsspiel aufzuweisen haben, zeugt für ihre Leistungsfähigkeit. Der Kommandant des Bootes, das die „Ariadne“ versenkte, war bekanntlich Kapitänleutnant Steindrill, der wenige Tage später das hundertste Fahrzeug auf Meeresgrund schicken konnte.

Weitere große Leistung eines U-Bootes.

L. Berlin, 16. Aug. (Fig. Meldung. ab.) Eines unserer Unterseeboote, das unter dem Kommando des bekannten Kommandanten Frhn. v. Forstner stand, wurde von einem feindlichen Dampfer gerammt. Trotz der Beschädigungen konnte es den 1800 Seemeilen langen Rückweg in die Heimat durchhalten.

Eine japanische Fallschirmabteilung über ein deutsches U-Boot.

W. T.-B. Berlin, 16. Aug. Nach einer Meldung aus London gibt der dortige japanische Marineattaché bekannt, daß am 22. Juli ein japanisches Kriegsschiff, das einen englischen Transporter im Mittelmeer begleitete, ein deutsches U-Boot beschloß und zweifelslos vernichtet hätte. Wie wir an zuständiger Stelle erfahren, sind alle im Mittelmeer operierenden deutschen und österreichisch-ungarischen U-Boote wohlbehalten und erfolgreich an der Arbeit.

Der Krieg gegen England.

Rücktritt Balfours?

L. Berlin, 16. Aug. (Fig. Meldung. ab.) Ernest kommt diesmal über Kopenhagen die Meldung, daß Balfour aus dem Ministerium ausgetreten sei. „Extrablatt“ meldet eine im Kopenhagen eingetroffene Londoner Depesche, die besagt, daß Churchill an Balfours Stelle das Ministerium des Äußeren übernehmen werde. Eine offizielle Bestätigung ist in Kopenhagen noch nicht eingetroffen. Sollte sich die Vernehmung Churchills bewahrheiten, dann würde das eine Verschärfung der Kriegstendenz im Kabinett Lloyd Georges bedeuten. Das „A. T.“ verweist auf den Gegensatz zwischen dem Kabinett und der Arbeiterschaft, den Lloyd George mit seinen Reden nur verschlimmerte, während Balfour in seinen Erklärungen einen ruhigen und staatsmännisch klügeren Ton anschlug. Nach einem indirekten Sondertelegramm der „Post“ drohte Balfour mit seinem Rücktritt, falls die Tätigkeit Northcliffs in den Vereinigten Staaten nicht erheblich eingeschränkt werde.

Der Anteil der Dominions an dem Kampf gegen Deutschland.

Dankworte Lloyd Georges.

W. T.-B. London, 16. Aug. Meldung des Reuterschen Bureau, bei einem Frühstück zu Ehren von Holman, des Premierministers von Neu-Schweden, sprach Premierminister Lloyd George zunächst den Arbeitern den Dank des Landes für ihre Teilnahme am Kampf in der Front und für die Arbeitsleistung in der Heimat aus. Er dankte ferner Australien für seine Leistungen für die gemeinsame Sache und sagte, es sei unmöglich, die Qualitäten der australischen Truppen hinreichend zu schildern. In der Weltgeschichte gebe es kein Beispiel für die Art, wie die Dominions dem Mutterlande in der Stunde der Gefahr beige sprungen seien, gern und entsprechend dem Vertrauen auf ihre Bravheit und ihre Verwerthungsfähigkeit. Australien fühle ebenso wie England, daß hier für Australien, Kanada, Neuseeland und Südafrika die Gelegenheit gekommen sei, ihre ganzen Umfänge des britischen Reiches eine Nation zu bilden. Nur diese Vereinigung habe den Widerstand gegen Deutschland ermöglicht.

Amerikanische Truppen in London.

W. T.-B. London, 16. Aug. Meldung des Reuterschen Bureau, Amerikanische Truppen marschieren heute durch die Straßen Londons und wurden von einer großen Menschenmenge stürmisch begrüßt.

Die Lage im Westen.

Unsere Erfolge im Luftkampf im Monat Juli.

W. T.-B. Berlin, 16. Aug. (Amtlich.) Im Monat Juli haben unsere Gegner auf allen Fronten im ganzen 236 Flugzeuge und 34 Ballone eingebüßt. Auf die Westfront allein entfielen von den 236 außer Gefecht gefachten feindlichen Flugzeugen 220. Im einzelnen sieht sich die Gesamtsumme folgendermaßen zusammen: 218 Flugzeuge wurden im Luftkampf, 29 durch Fliegerabwehrkanonen abgeschossen, 5 landeten unfreiwillig hinter unseren Linien. Von diesen Flugzeugen sind 98 in unserer Besitz, 115 sind jenseits unserer Linien erkennbar abgestürzt, 23 jenseits zur Landung gezwungen.

stigen Kopfschmerzen, daß der Onkel „wohlwollend“ g
nt hätte. (Berichtigung folgt)

Berichte

Erweit. - Berichte.

Wertvolle Markensammlung.

in Schraub-Album preiswert im Auftrag zu verkaufen. Hohesheim, Wilhelmstraße 16.

Kostbare Teppiche

an verl. Hohenstraße 3, 2. Sehr mit erhaltenen Bildenscherer

Schreibmaschine

an verl. Hohenstraße 30.

Pianino, Mahagoni,

feines modernes Instrument, wenig gebr. zu verkaufen. Hohenstraße 36.

Salon-Glängel

an verl. Hohenstraße 30.

Herren-Zimmer

so wie ein. Schloß, hell, u. an der Hohenstraße 30.

Billig zu verkaufen

eine fast neue weiße Kinder-Schlafzimmer-Einrichtung, ein Kinderbett mit Holzstuhl, Kommode, Kleiderkasten, Badewanne mit Unterstell, Waschtisch, Tischchen mit Stuhl, Schrank, Sessel, Apparat, 1 Schreib- und Lesepult, Bismarckring 21, B. 1.

1 Vertiko, Sofa,

an verl. Hohenstraße 30.

150 Kellerräume

an verl. Hohenstraße 30.

Kaufgejuche

an verl. Hohenstraße 30.

Bouquetpau

an verl. Hohenstraße 30.

Obst auf dem Baum

an verl. Hohenstraße 30.

Zwei Gummimäntel (Gr. 44)

an verl. Hohenstraße 30.

Frau Stummer

Hohenstraße 19, 2. St., kein Laden, an verl. Hohenstraße 30.

Ideal-Schreibmasch.

an verl. Hohenstraße 30.

Stuhlflügel

an verl. Hohenstraße 30.

Guterh. Pianino gesucht.

an verl. Hohenstraße 30.

Pianinos

an verl. Hohenstraße 30.

1 gutes Pianino.

an verl. Hohenstraße 30.

gutes Pianino.

an verl. Hohenstraße 30.

Grammophonplatten,

an verl. Hohenstraße 30.

Nur D. Sipper

an verl. Hohenstraße 30.

Möbel u. alte Kopfhare,

an verl. Hohenstraße 30.

Schönes Schlafzimmer

an verl. Hohenstraße 30.

und Herrenzimmer

an verl. Hohenstraße 30.

Vollständiges gutes Bett

an verl. Hohenstraße 30.

Großer gebr. Gishrant

an verl. Hohenstraße 30.

Automobile aller Art

an verl. Hohenstraße 30.

Braef

an verl. Hohenstraße 30.

Guterh. Kinder-Klappwagen

an verl. Hohenstraße 30.

Ausgefärrte Haare

an verl. Hohenstraße 30.

Selt- und

an verl. Hohenstraße 30.

Weinforken,

an verl. Hohenstraße 30.

Weinstein,

an verl. Hohenstraße 30.

-Klappen, -Kisten und -Käfer.

an verl. Hohenstraße 30.

zu höchsten Preisen

an verl. Hohenstraße 30.

Acker,

an verl. Hohenstraße 30.

Flaschen aller Art,

an verl. Hohenstraße 30.

Seltforken

an verl. Hohenstraße 30.

Weinforken

an verl. Hohenstraße 30.

Glaschen, Kiste, Säck, Kelle

an verl. Hohenstraße 30.

1000000 St. Glaschen,

an verl. Hohenstraße 30.

1/2 und 1/4 Liter Inhalt,

an verl. Hohenstraße 30.

Sahne-, Selt-, Weinforken

an verl. Hohenstraße 30.

Sauer, Gobenstr. 2.

an verl. Hohenstraße 30.

Unterricht

an verl. Hohenstraße 30.

Einjähr.-Examen,

an verl. Hohenstraße 30.

latein. Unterricht,

an verl. Hohenstraße 30.

engl.-franz. Sprachunterricht.

an verl. Hohenstraße 30.

Vorzugl. Klavierunterricht

an verl. Hohenstraße 30.

Berghedenes

an verl. Hohenstraße 30.

M. 10. Belohnung.

an verl. Hohenstraße 30.

Fremden-Pensionat

an verl. Hohenstraße 30.

Jagdbeteiligung.

an verl. Hohenstraße 30.

Prinzipal-Pens. fr. Klb.

an verl. Hohenstraße 30.

Fräulein,

an verl. Hohenstraße 30.

Für Herren

an verl. Hohenstraße 30.

Herr, 40 Jahre,

an verl. Hohenstraße 30.

Paul Forsbach

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Danksagung.

an verl. Hohenstraße 30.

Brennstoffversorgung.

In der Zeit vom 16. bis 25. August werden im ehemaligen Museum, Zimmer 43/45, 2. St., während der Dienststunden von 8¹/₂ bis 12¹/₂ und von 3 bis 5¹/₂ Uhr Antragsformulare zum Bezug von Brennstoffen für Ofenheizung ausgegeben und zwar:

- | | |
|--|--|
| A. für Zusatz zum Hausbrand | § 7 letzter Abs. der Verordnung vom 17. 8. 17. |
| B. für Behörden, Anstalten, Büros | |
| C. für kleingewerbliche Betriebe (Monatsverbrauch unter 10 to) | § 13 der Verordnung vom 17. 8. 17. |
| D. für landwirtschaftliche Betriebe | |

Für Inhaber von Zentralheizungen kommt die Formular-Ausgabe nicht in Betracht.

Vorzulegen sind der Haushaltsausweis und die Markenausgabe-karte. Die Abholung hat zu erfolgen für Haushaltungen mit Anfangsbuchstaben:

A—B Freitag,	den 17. August,
C—F Samstag,	" 18. "
G—H Montag,	" 20. "
J—K Dienstag,	" 21. "
L—M Mittwoch,	" 22. "
N—R Donnerstag,	" 23. "
S Freitag,	" 24. "
T—Z Samstag,	" 25. "

Die Antragsformulare sind von den Antragstellern sorgfältig auszufüllen (der etwa gewünschte Mehrbedarf an Brennstoffen ist eingehend zu begründen) und in der Zeit von Montag, den 27. bis Freitag, den 31. August, während der Dienststunden wieder abzugeben.

Für die Zuweisung von Brennstoffen wird sachliche und örtliche Prüfung unter Zugrundelegung der amtlichen Feststellungen, den jeweiligen Brennstoffbeständen entsprechend vorbehalten. Der Zeitpunkt der Abholung der Bezugsscheine wird feinerzeit bekannt gegeben. F458

Wiesbaden, den 17. August 1917.

Der Magistrat.

Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die

Vermittelungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt,
Dohheimer Straße 1. F245

Wachswalzen

von Grammophonen oder dergl. F 64

gang oder gebrochen, auch in kleinen Mengen

zu kaufen gesucht.

Ludwig Maier, Frankfurt a. M.,

Ausburger Straße 10, 1.

Stets Eingang von

Beleuchtungs-Körpern

für

Elektr. Licht

in allen Preislagen.

Elegante u. einfache Ausführung.

Alle Gas- und Petroleumlampen ändern für Elektr. Beleuchtung um.

Seiden- u. Stoff-Schirme

werden in jeder Form u. Größe in eigener Werkstätte angefertigt.

W. Hinnenberg, Elektr. Inst.-Gesch.

Langgasse 15.

Telephon 6595.

Gebrauchte, gut erhaltene

Hoteleinrichtung gesucht

von großer Fabrik für einzurichtendes Kasino. — Angebote unt. F. C. M. 387 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F129

Gut gedörrte Kirschen

1½ Sack, hat abzugeben Günther Brämel, Bierbrauerei, Grevenburg a. W.

Seidefrant,

bester Ersatz für Stroh, auch Futtermittel

gebe ich in Bahnladungen ab. Vorkauf ordentlich billige Bahnfrachten. F 64

Arthur Diekmann, Hamburg 39.

! Wanzen!

werden rationell, schnell und sicher vernichtet, kein ganglich wertloses Auswüchsen. Jedes von mir gezeigte Zimmer kann sofort wieder benutzt werden.

Der erste vrst. Kammerjäger S. G. Schmitt, Neuenhauser Straße 8, Mittelbau 1.

Fuhrwerke

für Anfahren von Buchenscheidholz

for. gef. Bleichstr. 47, Büro im Hof.

Eichen- und Tannen-Brennholz,

in Längen bis zu 2,50 Mtr. liefert wagonweise Wilh. Wagener, Holzhandlung, Gaan-Marienborn i. W.

Militär

ische Gesuche, Zurückstellung u. Eingab., Reklam. in all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörd. fertigt an

Rechtsbüro Gullich, Wiesb., Rhein-Str. 60. Auskunft in Unterstüßung. (Glanzendes Danksch.)

Neuerschreibstube, Dohheimer Str. 44. Tel. 3708. Gesuche, Abschriften schnell u. billig.

Milit. Gesuche aller Art werden sachgemäß von Militärbüro entl. Kaufm. angefertigt. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. Bp

Verloren - Gefunden

In den Anlagen Kerotal Mittwoch abend verl. gold. Kettenarmband. Wegen hohe Belohn. abzug. Sonatorium Kerotal.

Immobilien

Immobilien - Verkäufe.

Günstige Gelegenheiten

zu Kauf und Miete von herrschaftl. Villen und Etagen

weist nach J. Chr. Gücklich,

Tel. 0656. Wilhelmstraße 56.

Wohnungs-Nachweis-Büro

Lion & Cie., Bahnhofstraße 8. Tel. 708.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Mod. H. Landhaus

(Einsam. Haus), zw. Wiesbaden u. Sonnenberg, mit Garten, 2 Min. z. Elektr., enth. 10 Wohnräume, Küche, Bad, Wd. zc. im Garten H. Vieh- u. Hühnerstall, vermietet, ist direkt u. Besitzer günstig zu kaufen. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Md

Al. Landhaus,

7 Räume, 15-20 Min. von Station Dohheim, el. Licht, Bäderl., Gas, H. Viehstall u. Gemüsegarten, sof. oder später umständl. für nur 8500 M. zu verl. Tage 10 500 M. Off. u. S. 288 Tagbl.-Zweigstelle.

Moderne Villa!

neu in feiner Lage, m. Autogarage, zu 90 000 M. zu verkaufen, event. auch Stallung, Julius Althaus, Adelheidsstraße 45, Seitenb. 2. Stod.

9-Zimmer-Villa mit Obst- u. Gemüsegarten, Stall f. Kleintiere usw., nahe Kurpark, 55 000 M. ab. für 3000 M. auf 1. April zu verm. Off. u. S. 913 Tagbl.-Berl.

Zwei Häuser, Viken

wegen Bedrängnis sehr billig zu verkaufen. Offerten unter R. 937 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück, 56 Acker, Bierstadt, Gemarkungsbezirke Wiesbaden, Nähe Bierhader Warte, sehr geeignet für Garten oder Baumst. preisw. zu verl. Off. u. S. 945 Tagbl.-Verlag.

Berpachtungen

Gutbürgerliche Wirtschaft zum 1. Okt. billig zu verpacht. Näh. u. S. 289 an den Tagbl.-Verlag

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Freitag, 17. August

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Wolf.

1. Choral: „Morgenglanz der Ewigkeit“
2. Ouvertüre zur Oper „Figaros Hochzeit“ von W. A. Mozart.
3. Künstlerleben, Walzer von Joh. Strauß.
4. Czardas No. 5 von Michiels.
5. Fantasie aus der Oper „Ernani“ von G. Verdi.
6. Mit Bomben und Granaten, Marsch von B. Bilse.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Schuricht.

1. Gratulations-Menuett von L. van Beethoven.
2. Ouvertüre zu „Rosamunde“ von Franz Schubert.
3. Ases Tod und Anitras Tanz aus der Peer Gynt-Suite Nr. 1 von Ed. Grieg.
4. Elsas Brautzug zum Münster aus „Lohengrin“ von R. Wagner.
5. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer von Jos. Strauß.
6. Böhmischer Tanz von Dvorak.
7. Vorspiel zum 5. Akt aus „Manfred“ von Karl Reinecke.
8. Fest-Ouvertüre von Kalliwoda.

Abends 8 Uhr im Abonnement Zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Karl I. von Oesterreich, Königs von Ungarn:

Oesterreichisch-Ungarisches Nationalkonzert

Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Schuricht.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

- Vortragsfolge:
1. Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart.
 2. Variationen aus dem Kaiser-Quartett von Jos. Haydn.
 3. Unvollendete Symphonie in H-moll von Franz Schubert.
 4. Die Moldau, symphonische Dichtung von Smetana.
 5. Rhapsodie Nr. 1 in F-dur von Frz. Liszt.

Bereins-Nachrichten

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder. 2. Sprechstunde: Dienstag u. Freitag von 6-7 Uhr im Kasinotheater des Schlosses, 1. Stod, Zimmer 8.

Mädchen- und Frauengruppe für soziale Hilfsarbeiten. Vermittlung von ehrenamtlicher Mithilfe auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechstunde im Kasinotheater des Schlosses. 2. Stod, Zimmer 8, Montag von 12-1 Uhr.

Wiesbadener Mutterhaus, Herrngartenstraße 6, 2. Sprechstunde: Montag und Donnerstag von 4-6 Uhr, Dienstag u. Freitag von 7-8 Uhr.

Tagesheim für berufstätige Frauen u. Mädchen, Kirchgasse 11, 1. Etage. Donnerstag abend Zusammenkunft für die Mitglieder.

Vereinigung jüdischer Frauen, Wiesb. baden. Sprechstunde Mittwoch, nachmittags von 5¹/₂ bis 6¹/₂ Uhr. Rastau-Loge, Friedrichstraße 35, 2.

K&T

Taunusstr. 1.

Vornehme Lichtspiele.

2

hervorrag. Erstauflührungent

Wanda Treumann

in

Irrende Liebe.

Drama aus dem Gesellschaftsleben.

Im Zusammenspiel mit bedeutenden Künstlern bietet Wanda Treumann in diesem eigenartigen Schauspiel, welches sich zum Teil in den Steppen Sibiriens abrollt, eine

Glanzleistung der Lichtspielkunst!

Türkische Reiterkämpfe in Mazedonien.

Die stets fidele

Anna Müller-Linke

in dem übermütigen Schwanke

Die verflixte Liebe.

Gewöhnliche Preise.

Thalia.

Erstes u. größtes Lichtspielhaus Kirchgasse 72. • Telefon 6137.

Vom 14. bis 17. August:

Erstaufführung!

Die Einsame.

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Hermine Koerner

vom Deutschen Theater, Berlin.

Eva contra Adam.

Lustspiel in 3 Akten von Georg Kaiser.

Der schlaue Zinwadi.

Kleiner Filmstreifen.

Gilder aus Oberfranken. (Frankische Schweiz.)

Vergnügungs-Palast „Groß-Wiesbaden“

Dohheimer Str. 19 : Fernruf 810.

Großstadt-Programm v. 16.—31. Aug.

Gastspiel

Käthe Loissel



Deutschlands vielseitigste Künstlerin in ihrem unvergleichl. Universal-Akt.

Müller-Albus, der fam. Humorist u. Typendarsteller.

4 Emissionen 4. Damen-Verwandlungs-Tanzgruppe.

E-las-tos-Trio. Hervorragender Egyptisch-Akt.

2 Bojanowskys 2. Großartige Akrobaten.

Clown Paul mit seinen 2 dress. Hunden.

Camarosa, die 1. Tanz-Akrobatin.

Anfang wochentags 7¹/₂ Uhr. (Vorher Musik.) Sonn- und Feiertags zwei Vorstellungen, 3 und 7¹/₂ Uhr.

Im vorderen Restaurant allabendl. Großes Konzert der Künstlerkapelle „Mysotis“.

Eintritt frei! :: Eintritt frei!

Wiesbaden.

Walhalla-Theater

Nur noch einige Tage!

:: :: Gastspiel :: ::

der Universal- und Tanzkünstlerin

Erna :::

: Offeney

mit ihrem großen

Ballett.

Sonntag 2 Vorstellungen.

Anfang: 3¹/₂ Uhr nachm., kleine Preise.

" 7¹/₂ Uhr abends. Preise d. Plätze v. 60 Pf. bis 4 Mk.

Vorverkauf im Walhalla-Theater zwischen 11 u. 1 Uhr, sowie täglich bei dem Reisebüro Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof und bei Schottenfels Kolonnen.